

Bezirksschachtag Halle 2015

Ort: Bowlingtreff an der Eselsmühle, Weststraße 3, 06126 Halle-Neustadt

Datum: 13.06.2015

Beginn: 10:00 Uhr

Delegierte: Wolfgang Strauß (Vorsitzender SB Halle), Roland Rümmler (stellvertretender Vorsitzender SB Halle), Nico Markus (Bezirksspielleiter und DWZ-Referent SB Halle), Roland Markus (SV Sangerhausen), Gustav Bröckl (PTSV Halle), Uwe Schiller (Roland Weißenfels), Mario Lindner (Teutschenthaler SC), Ralph Schlosser (Reideburger SV), Detlef Jordan (Eintracht Quedlinburg), Kay Grüger (SG 2011 Sennewitz), Andre Schmerbach, Thomas Hartung (beide SV Merseburg), Dr. Georg Hamm, Dr. Joachim Kirmas (USV Halle), Dietmar Hollik (Romonta Amsdorf), Andreas Ripka (Klostermannsfelder SC), Klaus Winning (Einheit Halle), Klaus Bärthel (Naumburger SV), Yuri Golitsyn (Roter Turm Halle)

Gäste: Heiko Hoffmann, Dietrich Holter, Peter Pallas (alle PTSV Halle), Frank Kister (Roland Weißenfels), Ralph Kramell (SG 2011 Sennewitz)

TOP1: Begrüßung

W. Strauß begrüßt die Anwesenden des Bezirksschachtags 2015 im Namen des BFA-Vorstands.

TOP2: Festlegung des Versammlungsleiters

W. Strauß schlägt vor, dass er selbst den ersten Teil der Sitzung leiten wird, den zweiten Teil wird R. Rümmler übernehmen.

(Abstimmungsergebnis: 19+ 0= 0- angenommen)

TOP3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

W. Strauß gibt bekannt, dass die Einladung nebst Delegiertenschlüssel am 10.05.15 an die Vereine verschickt und zusätzlich auf der Bezirksschachseite veröffentlicht wurde. Es sind insgesamt 24 Teilnehmer anwesend, davon sind 19 als Delegierte stimmberechtigt. Die Beschlussfähigkeit ist damit erfüllt.

TOP4: Festlegung des Protokollführers

W. Strauß schlägt vor, dass N. Markus das Sitzungsprotokoll führt.
(19+ 0= 0- angenommen)

TOP5: Bestätigung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung.
(19+ 0= 0- angenommen)

TOP6: Berichte des Vorstandes

a) Wolfgang Strauß (Vorsitzender)

Schwerpunkte des Berichtes sind der Verein „Kinderschach in Mitteldeutschland“, die Entwicklung der Vereins- und Mitgliederzahlen der letzten 4 Jahre sowie der Eigentümerwechsel bei der „Europa-Rochade“. (Einzelheiten siehe Ausführlicher Bericht im Anhang)

b) Roland Rümmler (stellvertretender Vorsitzender)

R. Rümmler gibt an, dass er im Land für das Breitenschach zuständig ist. Darüber hinaus engagiert er sich auch im Seniorenschach. Er weist auf die kommende Senioren-BEM in Halle vom 11.-13.09.15 und die Schnellschach-BEM in Röblingen am 28.06.15 hin, wo er wieder als Schiedsrichter aktiv sein wird. Die BEM und Senioren-BEM organisiert er jedes Jahr zusammen mit N. Markus. Die Abstimmung der Termine auf Kreisebene sollte verbessert werden, um Terminkollisionen mit den Einzelmeisterschaften auf Kreis- und Bezirksebene zu verhindern. Der Spieler Frank Heuer ist in den letzten Jahren wiederholt negativ bei der BEM und der Senioren-BEM aufgefallen. Es wurde eine Spielsperre für den Spieler vom BFA ausgesprochen. Eine genauere Erläuterung erfolgt unter TOP13: Anträge.

c) Nico Markus (Bezirksspielleiter und DWZ-Referent)

N. Markus greift in seinem ausführlichen Bericht 5 Themenschwerpunkte auf (Bezirksmannschaftsmeisterschaften, Bezirkspokal, Turnierschach im Schachbezirk, Nachwuchsschach, DWZ).

(Weitere Einzelheiten siehe Bericht im Anhang)

TOP7: Diskussion

Es gibt einige Nachfragen zum Verein „Kinderschach in Deutschland“. W. Strauß erläutert dazu, dass das Projekt nicht mit dem Verein gleichzusetzen ist. Dem Verein gehören im Moment nur 5 Mitglieder an. Es wird aufgerufen, dem Verein durch Beitritt zu unterstützen. (Einzelheiten zum Verein „Kinderschach in Deutschland“ siehe Anhang)

A. Ripka merkt an, dass es auf Grund des vollen Terminkalenders des öfteren zu Terminüberschneidungen kommt. Er befürwortet es, dass die Kreisligen an separaten Terminen spielen, da es dem Erhalt des Spielbetriebs dienlich ist.

R. Rümmler erwähnt die Burgenlandkreismeisterschaft, welche immer im Wechsel zwischen Naumburg, Zeitz, Granschütz und Weißenfels ausgerichtet wird. Leider kommt es aber durch Abstimmungsschwierigkeiten oftmals vor, dass sich Kreisliga- und KEM-Termin überschneiden. Diese Überschneidungen gab es auch mit der BEM.

Sehr ausführlich wurden die Probleme mit der Senioren-Mannschaftsmeisterschaft diskutiert. In diesem Jahr waren nur 4 Teams am Start. Auch hier gibt es Probleme bei der Findung von Spielterminen. W. Strauß schlägt vor, dass sich die betreffenden Vereine mit dem Spielleiter Dr. J. Kirmas zusammensetzen sollten, um ein

geeignetes Spielmodell zu finden. N. Markus empfiehlt, die Meisterschaft als ein Turnier an einem Wochenende an einem zentralen Ort auszuspielen, z.B. in Halle.

R. Rümmler spricht den Fall „Frank Heuer“ an. Er erklärt nochmal, warum man ihn vom Einzelspielbetrieb im Bezirk für ein Jahr gesperrt hat. N. Markus verliest dazu die Erklärung des BFA-Vorstandes. Auf Nachfrage, wie das Land dazu steht, gibt R. Rümmler an, dass er bereits mit dem Vorsitzenden der Rechtkommission Norbert Hartge gesprochen hat. Aus rechtlichem Sinne gibt es keine Einwände. Es wird vorgeschlagen, dass N. Markus die Stellungnahme an N. Hartge weiterleiten sollte.

R: Rümmler merkt an, dass der Schachbezirk im Moment keine eigene gültige Satzung besitzt und seine Regelungen bisher ausschließlich am Land orientiert. Die Vereine sollten sich überlegen, ob es nicht sinnvoll wäre eine eigene Satzung zu erarbeiten, da auch die anderen Schachbezirke diese besitzen.

R. Rümmler kritisiert, dass der Vorsitzende der Bezirksschachjugend Dirk Michael nicht anwesend ist. Daher gibt es auch keinen gesonderten Bericht zur Schachjugend im Bezirk.

N. Markus gibt zu bedenken, dass es im Bezirk bereits einige Mannschaften gibt, die Probleme haben 8er-Mannschaften zu stellen. Er regt an, die Bezirksklassen eventuell nur noch mit 6er-Mannschaften zu spielen. Zum einen könnten so Vereine aus der Kreisebene leichter den Sprung in den Bezirk schaffen, zum anderen ergibt sich für mitgliederschwache Vereine im Bezirk ein „Auffangnetz“ in der Bezirksklasse. Des Weiteren können die frei werdenden Spieler die Kreisebene verstärken. In den anderen Schachbezirken wird dies schon länger praktiziert. F. Kister ist der Auffassung, dass in den betroffenen Vereinen die Nachwuchsförderung verbessert werden muss, er ist gegen 6er-Mannschaften. N. Markus macht den Vorschlag, dass dieses Thema in Ruhe in den Vereinen bis zur nächsten TK-Sitzung diskutiert werden sollte. Er wird die Vereine in den nächsten Monaten per Rundschreiben befragen, wie die allgemeine Grundhaltung zu diesem Punkt ist.

Als letztes wurde auch noch einmal das Thema „Europa-Rochade“ angeschnitten. Da sie nicht mehr offizielles Verkündigungsorgan des LSV ist, wird empfohlen rechtzeitig zu kündigen, wenn ansonsten kein Interesse mehr an der Zeitung besteht.

TOP8: Entlastung des Vorstandes

W. Strauß fragt die Delegierten, ob der Vorstand nun entlastet ist.
(19+ 0= 0- angenommen)

Ab jetzt übernimmt R. Rümmler die weitere Leitung der Sitzung.

TOP9: Vorstellung der Kandidaten

R. Rümmler, W. Strauß und N. Markus geben bekannt, dass sie bereit sind wieder im BFA mitzuarbeiten. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

TOP10: Wahl der Wahlkommission

Dr. G. Hamm erklärt sich bereit, als Wahlleiter zu fungieren, weitere Mitglieder der Wahlkommission werden T. Hartung und R. Schlosser.

TOP11: Neuwahl des Vorstandes

Dr. G. Hamm schlägt vor, eine offene Wahl im Block durchzuführen.
(19+ 0= 0- angenommen)

Zur Wahl stehen W.Strauß, R.Rümmler und N.Markus. (19+ 0= 0-)

Damit ist der BFA-Vorstand wiedergewählt worden.

R. Rümmler gibt an, dass die Mitglieder des Vorstandes die Funktionen wieder exakt so wie vorher besetzen werden (W.Strauß – Vorsitzender, R. Rümmler - stellvertretender Vorsitzender, N. Markus – Bezirksspielleiter und DWZ-Referent)

W. Strauß bedankt sich bei den Delegierten für das ausgesprochene Vertrauen.

TOP12: Anfragen, Diskussion und Beschlussfassung

Es gibt keine Anfragen an den neuen Vorstand.

TOP13: Anträge

Für diesen Tagungsordnungspunkt übernimmt N. Markus die Leitung.

Antrag 1a und 1b (von N. Markus): Übernahme der vom Hauptausschuss beschlossenen neuen Zahlungsmodalitäten für die Mannschaftswettkämpfe (siehe Anhang)

R. Rümmler klärt darüber auf, dass über diesen Antrag nicht abgestimmt werden muss. Der Antrag wird ohne Abstimmung in die Rahmenausschreibung übernommen.

Antrag 2 (von N. Markus): Ergänzung im Pkt. 4.16. der Rahmenausschreibung mit einer Regelung bei weniger als 3 aufstiegswilligen Mannschaften aus den Kreisligen und wie bei Aufstiegsverzicht verfahren wird. (genauer Wortlaut siehe Anhang)
(19+ 0= 0- angenommen)

Antrag 3a, 3b und 3c (von N. Markus): Ergänzung einer Bußgeldregelung im Punkt 4.7. der Rahmenausschreibung für das Freilassen von Brettern vor dem letzten anwesenden Spieler. (Siehe vollständige Anträge im Anhang)

Zunächst wurde darüber abgestimmt, ob grundsätzlich eine Bußgeldregelung in die Rahmenausschreibung übernommen werden soll. (7+ 6= 6- angenommen)

Da die Mehrheit, sich dafür ausgesprochen hat, wurden nun die 3 möglichen Modelle zur Abstimmung gestellt.

1.Abstimmung: **3a) 4 3b) 1 3c) 8 Enthaltungen 6**

Antrag 3b scheidet für die 2. Abstimmung auf Grund der geringsten Stimmen aus.

2. Abstimmung: **3a) 6 3c) 8 Enthaltungen 5**

Damit wurde Antrag **3c** angenommen. Für jedes freigelassene Brett **vor** dem letzten anwesenden Spieler wird ein Bußgeld von **5 €** erhoben.

Darüber hinaus gab es unter anderem noch zwei Anträge von den Schachfreunden Hettstedt:

- a) Ersatzspieler, welche in zwei Mannschaften eines Vereins gemeldet sind, die in einer Spielebene spielen, sollen auch in beiden variabel eingesetzt werden können.
- b) Mehr als zwei Mannschaften je Verein dürfen in einer Staffel gemeinsam spielen. (ausführliche Anträge sie Anhang)

Da beide Anträge nachfristig eingereicht wurden, musste darüber abgestimmt werden, ob sie behandelt werden sollten. (2+ 4= 13- abgelehnt)

Dietmar Hollik stellt den Antrag, den Spielbeginn von 9.00 Uhr auf 10.00 Uhr zu verschieben.

Auch hier musste darüber entschieden werden, ob der Antrag behandelt wird. (1+ 3= 15- abgelehnt)

TOP14: Auszeichnungen

Folgende Personen wurden von W. Strauß ausgezeichnet:

- a) Dietrich Holfter – bronzene Ehrennadel des LSV
- b) Peter Pallas – bronzene Ehrennadel des LSV
- c) Wolfgang Locker – silberne Ehrennadel des LSV
- d) Uwe Wend – bronzene Ehrennadel des LSV

Wolfgang Locker und Uwe Wend waren persönlich nicht anwesend. Die Übergabe wird von den jeweiligen Vereinsverantwortlichen später durchgeführt.

Des Weiteren bedankte sich W. Strauß bei N. Markus und K. Bärthel für die gute Arbeit in ihren Ressorts.

Anschließend fand von 12.30 Uhr bis 13.00 Uhr eine kurze Mittagspause statt.

TOP15: Wahl der Delegierten zum Landesverbandstag am 26.09.15

Folgende Personen haben sich bereit erklärt, als Delegierte für den Schachbezirk Halle am Landesverbandstag teilzunehmen:

Dr. Georg Hamm, Peter Burghardt, Nico Markus, Wolfgang Strauß, Thomas Hartung, Andre Schmerbach, Dietrich Holfter, Uwe Schiller und Klaus Bärthel.

Sie wurden einstimmig vom Bezirksschachtag bestätigt.

TOP16: Sonstiges

Auf Nachfrage gibt Dr. J. Kirmas Auskunft über die Gründe des Rückzuges des USV Halle aus der Frauenbundesliga. Hauptgründe sind demnach die Unsicherheit des weiteren Sponsorings durch die Volksbank. Dadurch ist unklar, ob man später noch die Reisekosten für die Spielerinnen tragen könnte, die zu großen Teilen aus dem Ausland zu jedem Wettkampf anreisen müssen. Auch fällt mit Jürgen Luther ein wichtiger Baustein in der Organisation weg, der nicht ohne weiteres ersetzt werden kann.

W. Strauß macht darauf aufmerksam, dass die Anzahl der Übungsleiter für den LSV wichtig ist. Auch die Vereine profitieren davon finanziell, da es für jeden Übungsleiter Zuschüsse vom LSB gibt.

T. Hartung und A. Ripka geben bekannt, dass es Änderungen in der Zusammensetzung der Vorstände beim SV Merseburg und Klostermansfelder SC gibt. Sie werden den BFA in kürze noch genauer informieren.

W. Strauß macht darauf aufmerksam, dass im Moment keine eigene gültige Bezirksordnung existiert. Man richtet sich im Moment nach den gültigen Landesordnungen. Wenn eine Änderung dieses Zustandes von den Vereinen gewünscht wird, müsste eine Initiative von den Vereinen ausgehen.

TOP17: Schlusswort des Vorsitzenden

W. Strauß bedankt sich bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und beendet die Sitzung gegen 13.30 Uhr.

Anhänge:

Berichte des Vorstandes

Beschluss des BFA-Vorstandes zum Fall „Frank Heuer“

Anträge

Protokollführer: Nico Markus

Bad Lauchstädt, 28.06.15